

## **Kurzbeschreibung Windpark Damscheid**

Die BayWa r.e. Wind GmbH beabsichtigt auf Flächen der Gemarkung Damscheid in der Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein, im Rhein-Hunsrück-Kreis die Errichtung des Windparks Damscheid mit einer Windenergieanlage (WEA). Diese liegt innerhalb eines im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Vorbehaltsbereichs für Windenergie.

Die Entfernung der Anlage zu der nächsten, im Norden liegenden Ortsgemeinde Birkheim beträgt ca. 1.730 m. Darauf folgt die Entfernung zu dem im Nordosten liegenden Ort Nenzhäuserhof mit ca. 2.221 m, der im Süden liegenden Ortsgemeinde Wiebelsheim mit ca. 2.516 m, der im Südwesten liegenden Ortsgemeinde Laudert mit ca. 3.161 m und der östlich gelegenen Ortsgemeinde Damscheid mit ca. 3.042 m.

Das Genehmigungsverfahren für den Windpark Damscheid soll im förmlichen Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 10 in Verbindung mit § 19 Abs. 3 BImSchG durchgeführt werden. Ein entsprechender Antrag ist beigelegt.

Der Vorhabenträger sieht auf dem Standort die Errichtung von einer WEA des Typs Nordex N163 oder Vestas V172 vor (Anlagendetails folgen). Dazu hat der Vorhabenträger einen typenalternativen Genehmigungsantrag eingereicht. Dies bedeutet, dass bei positiver Beurteilung der jeweiligen Genehmigungsfähigkeit beide Anlagentypen (jedoch alternativ) von dem Genehmigungsbescheid umfasst sein werden und der Vorhabenträger nach Erhalt einer solchen „Typenalternativen-Genehmigung“ die Wahl hat, welchen Typ er errichten wird. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Entwicklungen ermöglicht dies eine auch von der aktuellen Bundesregierung gewünschte und begrüßte Flexibilität und Sicherheit, um Risiken und Ausbauhemmnisse, wie Bauverzögerungen durch Material- und Lieferengpässe, Anlagenverfügbarkeiten, Insolvenzen, etc. entgegenzuwirken. (s. auch Hinweis zur typenalternativen Genehmigung unter 1.5.)

Der alternativ beantragte Anlagentyp Nordex N163 hat eine Nennleistung von 7 Megawatt (MW). Bei einer Nabenhöhe von 164 m und einem Rotorradius von 81,5 m wird die Gesamthöhe der Anlagen 245,5 m betragen.

Der alternativ beantragte Anlagentyp Vestas V172 hat eine Nennleistung von 7,2 MW. Bei einer Nabenhöhe von 175 m und einem Rotorradius von 86 m wird die Gesamthöhe dieser Anlage bei 261 m betragen.

Die jeweiligen WEA-Typen schalten sich ab einer Windgeschwindigkeit von 3 m/s ein und werden mittels eines Mikroprozessorsystems an die jeweilige Windgeschwindigkeit angepasst. Ab einer Windgeschwindigkeit von 26 m/s schalten sich die Anlagentypen ab. Die Sicherheit wird unter anderem durch ein aerodynamisches Bremssystem, ein Blitzschutzsystem, ein Eisdetektionssystem sowie ein Sensorsystem gewährleistet, welches die Anlage bei Störungen sofort abschaltet.

Die WEA-Typen besitzen ein Netzanbindungssystem, welches den vom Generator erzeugten Strom entsprechend den Vorgaben der Elektrizitätsversorger in einspeisefähigen Wechselstrom umwandelt. Der erzeugte Strom wird voraussichtlich auf über Erdkabel in das Versorgungsnetz des örtlichen

Energieversorgungsunternehmens, entsprechend den Regelungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG), eingespeist. Von dem Standortgrundstück werden die Kabel bevorzugt in vorhandene Wegeparzellen geführt. Als Netzverknüpfungspunkt kommt das Umspannwerk Dörth (ggf. alternativ das Umspannwerk Lingerhahn I und II) in Frage.

Die verkehrliche Erschließung zu dem WEA-Standort erfolgt über die Autobahn A 61 als Fernanbindung und ab der Ausfahrt 43 Pfalzfeld im weiteren Verlauf über die L 215 in Richtung Kastellaun, die B 327 in Richtung Kastellaun, die L 218 in Richtung Simmern und sodann über die L 216 in Richtung Oberwesel. Bevor die L 216 in die L 214 übergeht, erfolgt von hier geradeaus weiter die interne Windparkzufahrt zu dem WEA-Standort.

Im Bereich des WEA-Standorts wird neben dem Beton-Fundament eine geschotterte, dauerhafte Kranstellfläche für den Aufbau der Anlage, Wartungen und eventuell notwendige Reparaturen während des Betriebs sowie für den späteren Rückbau benötigt. Zusätzlich werden vorübergehend Montage- und Lagerflächen sowie eine Baustelleneinrichtung eingerichtet, die jedoch nach der Bauphase wieder zurückgebaut und demnach nicht dauerhaft befestigt werden.

Zum Nachweis des Schallschutzes wurde ein schalltechnisches Gutachten erstellt, welches die Einhaltung der Immissionsrichtwerte gemäß TA-Lärm nachweist. Für das Vorhaben sind demnach keine schallmindernden Maßnahmen in Form von schalloptimierten Betriebsweisen erforderlich. Im Rahmen der regelmäßigen Wartungsarbeiten wird von Seiten des Anlagenbetreibers die Einhaltung der Immissionsrichtwerte sichergestellt. Zum Nachweis der Einhaltung der empfohlenen Richtwerte für Schattenwurf von max. 30 Stunden im Jahr bzw. max. 30 Minuten pro Tag in Bezug auf die Beschattung von Wohn- und Büroräumen wurde eine Schattenprognose angefertigt. Die Prognose zeigt für keinen Immissionsort eine Überschreitung der o.g. Richtwerte durch die Zusatzbelastung.

Hinsichtlich des im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der WEA verbundenen unvermeidbaren Eingriffs in Natur und Landschaft sowie der sich daraus ergebenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden avifaunistische und fledermauskundliche Fachgutachten und eine Raumnutzungsanalyse für eine Schwarzstorchbrut (RNA) verfasst.

Der Fachbeitrag Artenschutz, die FFH-Verträglichkeitsprüfung, die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Bericht) und der Landschaftspflegerische Begleitplan (LBP) befinden sich in Bearbeitung und werden dem Genehmigungsantrag nachgereicht.

Nachgereicht wird ebenfalls das Baugrundgutachten, das Gutachten zur Standorteignung, die Typenprüfung für Vestas V172 sowie ein Teil der Bauzeichnungen.

	<b>N163</b>	<b>V172</b>
<b>Koordinaten</b> ETRS89, UTM Zone 32N (East-Wert / North-Wert)	402306 / 5550892	
<b>Koordinaten</b> Gauß-Krüger (Bessel) Zone 2 (Rechtswert x / Hochwert y)	3402341 / 5552672	
<b>Gemarkung</b>	Damscheid	
<b>Flur</b>	15	
<b>Flurstück</b>	1/3	
<b>Standort-Höhe über N.N. (in Metern)</b>	551 m	551 m
<b>Gesamthöhe über N.N. (in Metern)</b>	796,5 m	812 m

Tab. 1: Standort der Anlage, Koordinate, jew. Höhenlage

### Kartenanhang

Karte 1: Übersicht der WEA-Standorte

Karte 2: Abstände der WEA zu Siedlungen

Karte 3: Verkehrstechnische Erschließung